

Alle Bände auf einen Blick

Fünf Freunde

- ... erforschen die Schatzinsel (Band 1)
- ... auf neuen Abenteuern (Band 2)
- ... auf geheimnisvollen Spuren (Band 3)
- ... auf Schmugglerjagd (Band 4)
- ... beim Wanderzirkus (Band 5)
- ... auf der Felseninsel (Band 6)
- ... im Zeltlager (Band 7)
- ... geraten in Schwierigkeiten (Band 8)
- ... helfen ihren Kameraden (Band 9)
- ... auf großer Fahrt (Band 10)
- ... als Retter in der Not (Band 11)
- ... im alten Turm (Band 12)
- ... jagen die Entführer (Band 13)
- ... verfolgen die Strandräuber (Band 14)
- ... wittern ein Geheimnis (Band 15)
- ... auf dem Leuchtturm (Band 16)
- ... im Nebel (Band 17)
- ... und das Burgverlies (Band 18)
- ... und die wilde Jo (Band 19)
- ... und der Zauberer Wu (Band 20)
- ... machen eine Entdeckung (Band 21)
- ... meistern jede Gefahr (Band 22)
- ... und das Höhlengeheimnis (Band 23)
- ... und die Juwelendiebe (Band 24)
- ... und die geheimnisvolle Formel (Band 25)
- ... und die Entführung (Band 26)
- ... und das versunkene Schiff (Band 27)
- ... und die schwarze Maske (Band 28)
- ... jagen die Spione (Band 29)
- ... auf Expedition (Band 30)
- ... und das Geheimnis der Statue (Band 31)
- ... und die geheimnisvolle Schatztruhe (Band 32)
- ... und die seltsame Erbschaft (Band 33)
- ... suchen den verschollenen Goldschatz (Band 34)
- ... im Dschungel (Band 35)
- ... und der verdächtige Professor (Band 36)
- ... entlarven den Betrüger (Band 37)
- ... und das Vermächtnis des Ritters (Band 38)
- ... und die verschwundene Erfindung (Band 39)
- ... und die versteckten Perlen (Band 40)
- ... und der geheimnisvolle Schneemensch (Band 41)
- ... und der rätselhafte Friedhof (Band 42)
- ... und der gefährliche Wassermann (Band 43)
- ... und die geheimnisvolle Burgruine (Band 44)
- ... retten die Felseninsel (Band 45)
- ... und die Wahrsagerin (Band 46)
- ... und das Geheimnis am Fluss (Band 47)
- ... und ein schlimmer Verdacht (Band 48)
- ... und das Ungeheuer aus der Tiefe (Band 49)
- ... und der Fluch der Mumie (Band 50)
- ... und das Teufelsmoor (Band 51)
- ... im Gruselschloss (Band 52)
- ... und der Hexenring (Band 53)
- ... auf hoher See (Band 54)
- ... und das Schildkrötengeheimnis (Band 55)
- ... und das Rätsel der feinen Dame (Band 56)
- ... und der Sonnengott (Band 57)

Dieses Buch gehört:



Foto: © cbj, München

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 10 000 Kurzgeschichten. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt. Ihre Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt.

Von Enid Blyton sind bei cbj und bei OMNIBUS folgende Serien erschienen:

»Fünf Freunde« (57 Bände)

Enid Blyton™

Fünf Freunde und das versunkene Schiff

Neue Abenteuer

Aus dem Englischen von Fritzi Buchholz

Illustriert von Silvia Christoph



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House

Umwelthinweis:

Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

6. Auflage

© 1974 by Librairie Hachette

Ein neues Abenteuer der von Enid Blyton erfundenen Figuren »Fünf Freunde«.

Diese Geschichte erschien erstmals bei Librairie Hachette, Paris,
unter dem Titel »Les Cinq et la Galion d'Or«
und wurde geschrieben von Claude Voilier.

Enid Blytons Unterschrift und »Fünf Freunde« sind eingetragene Warenzeichen
von Enid Blyton Limited.

Die englische Ausgabe erschien unter dem Titel
»Five and the Golden Galleon«.

© 2001 für die deutschsprachige Ausgabe
cbj, München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung aus dem Englischen: Fritzi Buchholz, Hamburg
Lektorat: Nicola Bardola, München

Umschlagbild und Innenillustrationen: Silvia Christoph, Berlin

Umschlagkonzeption: Atelier Langenfass, Ismaning

Umbruch: Veit-Rost · Kommunikation und Medien, Ingolstadt
st · Projektbetreuung: interConcept Medienagentur, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-12545-8

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Wieder auf der Felseninsel

»Komm schon, Richard, bind endlich das Boot los! Hilf ihm, es rauszuschieben, Julius! Anne, du guckst noch einmal nach der Campingausrüstung und kontrollierst, ob wir nichts vergessen haben! Und du, Tim, kannst du nicht aufhören, deinem Schwanz hinterherzujagen? Er ist immer noch an derselben Stelle!«

Julius lachte und rief: »Jawohl, Herr Offizier Georg!« Dabei grüßte er militärisch.

»Aye, aye, Käptn!«, sagte Richard, salutierte und stand still.

»Okay, Georg«, meinte Anne zustimmend und zählte zum dritten Mal die Pakete, die um sie herumstanden.

»Wuff!«, kläffte Tim und stoppte abrupt sein wildes Gekreisel.

Georg guckte böse und ärgerte sich über ihre Freunde, die sie auslachten. Georg konnte sehr launisch und aufbrausend sein, aber im nächsten Augenblick vor guter Laune auch gleich wieder übersprudeln. Beim Gedan-

ken, dass sie und ihre Freunde, wie jedes Jahr, die Sommerferien zusammen verbringen würden, war sie jedenfalls sofort wieder fröhlich.

Die Kinder nannten sich die Fünf Freunde – der fünfte Freund war Tim, Georgs Hund. Sie waren unzertrennlich. Die Fünf Freunde stolperten immer wieder über alle möglichen verzwickten Fälle und sie taten nichts lieber, als sie zu lösen. Auch dieses Jahr hofften sie, dass etwas Aufregendes passieren würde.

Gerade jetzt dachten die Fünf Freunde daran, wie viel Spaß sie wohl auf der Felseninsel haben würden. Sie würden wie Robinson Crusoe leben und zelten – das alleine würde schon ein tolles Abenteuer werden!

Georgs Eltern, Onkel Quentin und Tante Fanny, lebten in einem Haus am Meer, im Felsenhaus. Der Garten reichte bis zum Strand, an dem Georgs Ruderboot lag.

»Fertig, um in See zu stechen, Käptn!«, meldete Richard feierlich.

»Und wir mussten nicht einmal auf Georg warten!«, neckte Julius, der nicht lange gebraucht hatte, um das Boot von seinem Anlegeplatz loszubinden.

»Ich denke, wir haben alles, Georg«, sagte Anne ernst und steckte die Liste, die sie noch einmal zur Kontrolle hervorgeholt hatte, in ihre Hosentasche.

Georg lachte.

»In Ordnung, ich weiß, dass ihr alle denkt, dass ich komisch bin!«, lenkte sie ein. »Keine Sorge! Wir werden auf der Felseninsel zelten! Das wird lustig.« Georg sah mit ihren kurzen lockigen Haaren, den gebräunten Beinen und blauen Shorts wie ein Junge aus. Richard, der mit seinen elf Jahren genauso alt war wie seine Kusine Georg, hatte viel Ähnlichkeit mit ihr. Beide hatten sie blaue Augen und dunkles Haar, und beide waren sie sehr lebhaft und impulsiv.

Julius war dreizehn und damit der Älteste. Anne war mit ihren zehn Jahren die Jüngste. Sie und Julius waren beide blond und verhielten sich meistens vernünftiger als die beiden anderen.

Der Fünfte der Fünf Freunde, Tim, war kein normaler Hund! Es wäre zwar keine gute Idee gewesen, ihn nach seiner Herkunft zu befragen, aber er war sehr intelligent und seine Spürnase war unverzichtbar. Er betete Georg an und folgte ihr wie ihr eigener Schatten. Sie wusste, dass sie sich immer auf ihren Hund verlassen konnte.

»Also los jetzt! Alle schieben gemeinsam und schon sind wir auf See!«

Georg war so begeistert wie ein Kapitän auf einem Piratenschiff, das gerade ein anderes Schiff kapern will.

»He, Moment!«, protestierte Julius. »Nicht so hastig! Lass uns doch erst noch unsere Campingsachen an Bord bringen!«

Georg wurde rot. Wieder hatte sie das Kommando an sich gerissen und dabei auch noch einen Fehler gemacht. Sie hatte sich gehen lassen und war froh, dass Julius sie von Zeit zu Zeit auf den Boden der Tatsachen zurückholte.

Die Kinder rannten ins Wasser und spritzten sich auf dem Weg zum Boot gegenseitig nass und lachten und kabbelten sich. An Bord des Bootes ruderten Georg und Richard gleich los.

Die Felseninsel war Georgs Eigentum. Ihre Eltern hatten sie ihr geschenkt. Es war keine sehr große Insel, lediglich ein Stückchen Land, das das Meer mit seinen Strömungen vor Tausenden von Jahren vom Festland abgetrennt hatte; aber für die Kinder war es ein wunderbarer Ort. Malerisch und geheimnisvoll zugleich, und er hatte alles, was man von einer Insel erwartete: Eine kleine windgeschützte Bucht, die wie ein natürlicher Hafen war, einen Sandstrand, Felsen, eine Quelle mit Trinkwasser, Wiesen und hohe Bäume. Und sogar eine Burgruine, deren Mauern über das Meer emporragten, fehlte nicht.

Georg ruderte und sagte im Stillen zu sich selbst, dass sie sehr glücklich war, diese Freunde und ihre eigene Insel zu haben.

»Pass auf, Georgina, du träumst!«, rief Richard plötzlich. »Merkst du nicht, wie das Boot wackelt! Oder sollen wir alle erst mal ein erfrischendes Bad im Meer nehmen?«

Georg warf ihrem Kusin einen vernichtenden Blick zu. Wenn es eine Sache gab, die sie hasste, dann die, dass man sie bei ihrem richtigen Namen rief oder ein Mädchen nannte. Sie wäre ja so gerne als Junge auf die Welt gekommen! Ganz anders als Anne hasste sie Nähen, Kochen und Hausarbeit. Stattdessen liebte sie wilde Spiele und beunruhigte damit sogar manches Mal ihren Kusin Richard.

»Schon in Ordnung«, sagte sie verärgert und holte mit ihrem Ruder weit aus, um das Boot wieder auf seinen Kurs zurückzubringen.

Mit einigen weiteren Ruderschlägen hatten sie den von der Insel geschützten Meeresarm erreicht. Julius, Richard und Georg stürzten mit Begeisterungstürmen ins seichte Wasser und zogen das Boot an Land, um es an einem Eisenring zu vertäuen.

Anne stieg endlich auch aus dem Boot und Tim wälzte sich schon im Sand und bellte glücklich.



Enid Blyton

Fünf Freunde und das versunkene Schiff

Neue Abenteuer, Bd. 27

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-570-12545-8

cbj

Erscheinungstermin: März 2001

Die Serie:

Was gibt's Neues im Felsenhaus? Halten sich wieder ungebetene Gäste auf Georgs Felseninsel auf? Verstecken sich Diebe in den Höhlen bei den Klippen? Julius, Richard, Georg, Anne und Tim, der Hund, geben nie auf. Nichts ist ihnen lieber, als gemeinsam Geheimnisse zu lüften. Mit Volldampf geht's weiter in die nächsten sechs Abenteuer, die erstmals auf dem deutschsprachigen Markt veröffentlicht werden.

Das Buch:

Die Fünf Freunde dürfen wieder auf der Felseninsel zelten. Sie genießen es, Tag und Nacht ohne Tante Fanny und Onkel Quentin selbst alles bestimmen zu dürfen. Doch als aus einem Gewitter ein tosender Sturm wird, der sie aus ihren Träumen reißt, wird ihnen Angst und Bange. Ein gewaltiges Poltern jagt ihnen einen mächtigen Schrecken ein. Ein Erdbeben könnte die Felseninsel untergehen lassen. Doch am nächsten Morgen stellt sich heraus, dass sich durch den Sturm ein Felsen von der Insel gelöst hat. Als Georg die Bescherung betrachtet entdeckt sie unter Wasser ein Wrack, das durch den Sturm angespült worden ist. Nach mehreren Tauchgängen kennen die Kinder nicht nur den Namen des Wracks - "Die goldene Galeone" -, sondern haben darin auch eine Ladung Goldbarren gefunden. Die Fünf Freunde erfahren, dass die Jacht Bankräubern zur Flucht gedient hatte. Als das Gold über Nacht verschwindet, beginnt für die Fünf Freunde eine atemberaubende Schatzsuche.